

Individuelle **Ge**sundheits **L**eistungen

Hintergründe - Möglichkeiten - Risiken



AOK NORDWEST • Regionaldirektion Bochum • 01.12.2016



Themenbereiche

Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK
Die Gesundheitskasse. | **NORDWEST**

1. Einführung/Begriffsdefinition

2. IGeL Beispiele

3. Preisübersicht

4. Tipps/Informationsquellen



Was sind IGeL



Die in Fachkreisen so genannten Individuellen Gesundheitsleistungen – kurz IGeL - sind Leistungen, für welche die Krankenkassen nicht leistungspflichtig sind Dies gilt insbesondere für Leistungen, die nach der Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses in den Richtlinien nach § 92 SGB V von der Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung ausgeschlossen wurden, weil sie über das vom Gesetzgeber definierte Maß einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Patientenversorgung hinausgehen (sog. Übermaßbehandlung).

Diese Leistungen können von den Vertragsärzten und Privatärzten in Deutschland gegenüber gesetzlich versicherten Patienten nur im Rahmen einer Privatbehandlung gegen Selbstzahlung erbracht werden, Die Abrechnung richtet sich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

Manche gesetzliche Krankenkassen bezahlen bestimmte IGeL auch, obwohl sie nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung gehören oder sie bieten diese Leistungen im Rahmen privater Zusatzversicherungen an.



Begriffsbestimmung – Deutscher Ärztetag 2006

IGeL sind danach ärztliche Leistungen, die

1. generell oder im Einzelfall nicht der Leistungspflicht der GKV unterliegen,
2. aus ärztlicher Sicht erforderlich oder empfehlenswert, zumindest aber vertretbar sind und
3. vom Patienten ausdrücklich gewünscht werden



Medien Berichte 2009...

sueddeutsche.de

Ressort: Wissen

URL: /wissen/780/473297/text/

Datum und Zeit: 25.06.2009 - 12:18

Zusatzuntersuchungen beim Arzt

"Wollen Sie etwa erblinden?"

"Ich hab' da noch was für Sie": Ärzte machen ihren Patienten immer mehr dubiose Angebote. Die fühlen sich verunsichert - und häufig zur Annahme der kostspieligen Leistungen gedrängt.

Von Werner Bartens



Medien Berichte 2016...

KAUM INFOS ZU SELBSTZAHLER-LEISTUNGEN **Bild**

So zocken Ärzte ihre Patienten ab



Eine Hausärztin untersucht in Baden-Württemberg in ihrer Praxis einen Patienten

Foto: dpa

ZDF
WISO

Sie sind oftmals teuer, müssen aus der eigenen Tasche bezahlt werden – und ihr medizinischer Nutzen ist umstritten oder noch gar nicht wissenschaftlich bewiesen



Entwicklung der Angebote

Die Häufigkeit angebotener Privatleistungen

„Ist Ihnen im Laufe der letzten zwölf Monate in einer Arztpraxis – ohne Zahnarzt – eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten oder in Rechnung gestellt worden?“

Zustimmung in Prozent

Jahr	Anzahl befragter GKV-Versicherter	Zustimmung in Prozent
2001	2.848	8,9
2004	3.003	16,0
2005	3.000	23,1
2007	3.005	25,2
2008	3.006	26,7
2010	2.285	28,3
2012	2.003	29,9
2015	1.705	33,3

Der Anteil der GKV-Versicherten mit IGeL-Erfahrung ist im Zeitverlauf kontinuierlich angestiegen.

Quelle: WIdO-monitor 2015



Die Arztpraxis als Wirtschaftsunternehmen



Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK
Die Gesundheitskasse.

NORDWEST

Spezialisierte Firmen beraten Arztpraxen zur Optimierung ihrer IGeL-Angebote

Praxis-Marketing
-Konzepte mit Erfolgsgarantie-



Sie bieten ein reiches
medizinisches Angebot und
setzen auf eine vertrauens-
volle Zusammenarbeit mit
Ihren Patienten. Gemeinsam
finden wir Optimierungsmöglichkeiten für Sie.



Tipps zum Einsatz von
Praxisbroschüre und IGeL-Flyer



Die Arztpraxis als Wirtschaftsunternehmen

Praxis-Checkup



Betriebswirtschaftliche
Überlegungen für Ärzte,

Vortrag von Diplom-
Finanzwirt XY
(Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater)



Kassenleistungen

IGeL-Leistungen

Vorsicht bei Begrenzung
der Patientenzahlen,

weil jeder Patient
potentieller Kunde
im IGeL-Bereich ist

- Identifizierung möglicher
IGeL-Leistungen

- Prüfung sinnvoller
Investitionen, um weitere
IGeL-Leistungen anbieten
zu können

- Vermarktung von
IGeL-Leistungen:
- Hinweis durch Arzt
- Hinweis durch Flyer
- Hinweis durch Personal

(flankiert durch
erfolgsabhängiges
Vergütungssystem)



Vier IGeL Gruppen

1. Medizinische Maßnahmen, die grundsätzlich nicht zu den Aufgaben der gesetzlichen Krankenkassen gehören

also weder zur Krankenbehandlung noch zur Früherkennung von Krankheiten zählen - jedoch im Einzelfall eine medizinisch sinnvolle und empfehlenswerte Leistung darstellen.

- Beispiele: Sportmedizinische Untersuchungen, Atteste, Beratung und Impfung vor Fernreisen, etc.

2. Medizinisch-kosmetische Leistungen, die allein auf Wunsch des Patienten erfolgen, ohne dass eine medizinische Notwendigkeit gegeben ist

- Beispiele: Schönheitsoperationen, Entfernung von Tätowierungen



Vier IGeL Gruppen

3. Vorsorgeuntersuchungen außerhalb des medizinisch Notwendigen

Spezielle Vorsorgeuntersuchungen, die nur in bestimmten Risikofällen oder bei begründetem Krankheitsverdacht von den Kassen übernommen werden. In allen anderen Fällen, in denen die Zusatzuntersuchungen auf eigenen Wunsch der Patientinnen und Patienten ohne medizinische Notwendigkeit durchgeführt werden, müssen die Kosten aus der eigenen Tasche bezahlt werden.

- Beispiele: zusätzliche Ultraschalluntersuchungen während der Schwangerschaft, Untersuchungen zur Brustkrebsfrüherkennung (auffälliger Tastbefund = Übernahme; Ultraschall ohne medizinischen Grund gewünscht = keine Übernahme)

4. Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ohne -bislang-eindeutigen, wissenschaftlich bewiesenen Nutzen.

- Beispiele: Ultraviolettbestrahlung des Blutes, Ozon-Therapie



Angebote an IGeL-Leistungen (über 300, 1 Milliarde EUR Umsatz)

Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe

AOK
Die Gesundheitskasse.

NORDWEST



ein kleiner Sehtest!



- Allergietests
- Amalgam
- AMD-Früherkennung
- "Andropause" beim Mann
- Anti-Aging-Medizin (DHEA-Gabe)
- Arthrosebehandlung (Orthokin®)
- Atlasblockier-Syndrom - KISS (Kopfgelenk-induzierte Symmetrie-Störungen)
- Aufbewahrung von Nabelschnurblut
- Auflichtmikroskopie (Haut)
- Baby-TV
- Belastungs-EKG
- Biomonitoring (Umweltmedizin)
- Blasenkrebs - Urinanalyse
- Blasentumor-Antigen-Bestimmung
- Blutuntersuchungen
 - Blutbild und Immunparameter
 - Hormone
 - Blutfette und Eiweiße
 - Metalle und Vitamine
- Brustkrebs-Früherkennung,
- BTA stat® Test
- Careplan-Handschuhtest
- CCT- Pachymetrie (Glaukom)
- Check auf Allergien
- Check-up Untersuchung
- Computertomographie am Herzen
- Darmkrebs-Früherkennung, Darmspiegelung mit speziellen Röntgenmethoden
- Darmkrebs-Früherkennung, immunologische Stuhltests
- Darmspiegelung, kleine
- DHEA-Gabe als Anti-Aging-Medizin
- DiaPat®-Test
- Dopplersonographie der hirn-versorgenden Gefäße
- Down-Screening
- Elektronenstrahlencomputertomographie (EBCT)
- Ersttrimester-Screening
- extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) am Stütz- und Bewegungsapparat
- Excimer-Laser-Behandlung
- Laserepilation
- LASIK (Laser-In-Situ-Keratomileusis)
- LASEK (Laser in situ subepitheliale Keratomileusis)
- Lungenkrebs, Früherkennung
- Manager-Check
- Mammasonographie zur Früherkennung
- Mammographie-Screening außerhalb des Krebsfrüherkennungsprogramms
- Multidetectorcomputertomographie (MDCT)
- M2-PK-Stuhltest
- Nabelschnurblut - Aufbewahrung
- Nackenfaltendicke - Bestimmung beim Ungeborenen
- Nahrungsmittelunverträglichkeit, Tests
- Neuroblastom-Screening
- NMP22-Bestimmung
- NMP22® BladderChek® Test
- NT-Messung
- OAE (Otoakustische Emissionen)
- OCT (Optische Kohärenz-Tomographie) (Glaukom)
- Oberbauch-Ultraschalluntersuchung
- Orthokin®-Behandlung der Arthrose
- orthomolekulare Medizin (Säure-Basen-Analyse)
- Osteodensitometrie
- Osteoporose-Screening
- Postmenopause bei der Frau
- PRK (Photorefraktive Keratektomie)
- PSA
- Quecksilber"vergiftung" durch Amalgam
- Raucher-Vorsorge
- Refraktive Hornhautchirurgie
- Säure-Basen-Analyse im Rahmen der orthomolekularen Medizin
- Schadstoffmessungen/Analytik (Umweltmedizin)
- Schlaganfall-Vorsorge
- Schnelltest - Vogelgrippe
- Schräglagedeformität - KISS (Kopfgelenk-induzierte Symmetrie-Störungen)
- Schwangerschaft,
- FastCheckPoc
- Früherkennung der altersabhängigen Makuladegeneration (AMD)
- Früherkennung von Krebs durch Tumormarker
- Ganzkörper-CT/MRT
- Ganzkörper-Kernspin
- Gestationsdiabetes
- GDx-Technologie (Glaukom)
- Gesundheits-Check, erweitert
- Gesundheitsuntersuchung, gross
- Glaukom - Früherkennung
- Gläserberatungs-IGeL
- Grüner Star - Früherkennung
- Gynäkologischer Sono-Check
- Haarentfernung - dauerhaft
- Hautkrebscreening
- Herz-CT
- Herzkranzgefäßdarstellung (nicht-invasiv)
- Hormonspiegelbestimmung bei der Frau
- Hormonspiegelbestimmung beim Mann
- Hörgeräteversorgung (Eingangsuntersuchung)
- Hörtest bei Neugeborenen
- HPV-Screening
- HRT: Heidelberg-Retina-Tomographie (Glaukom)
- Hyaluronsäure
- Immunologischer Stuhltest
- Injektion von Hyaluronsäure
- Kernspin (Ganzkörper)
- Kinderfrüherkennungs-Untersuchungen
- KISS - Kopfgelenk-induzierte Symmetrie-Störungen
- Knochendichtemessung
- Koronardiagnostik mittels CT
- Krebsvorsorge Frauen - Sonographie der Brust
- Krebsvorsorge Frauen - Gebärmutter- und Eierstockkrebs
- Krebsvorsorge Frauen - Gebärmutterhalskrebs
- Krebsvorsorge Lungenkrebs
- Krebsvorsorge Männer - Prostatakrebs
- Selbstmessung des pH-Wertes der Scheide
- Schwangerschaft, Toxoplasmose
- Schwangerschaft, Triple-Test
- Schwangerschaft, zusätzlicher Ultraschall
- Schwangerschaftsdiabetes
- Sigmoidoskopie
- Sportmedizinisches Screening
- Sputum-Zytologie
- "Stroke-Check"
- Stammzellenaufbewahrung
- Stuhltest M2-PK
- Stuhltest - immunologischer
- Toxoplasmose
- Triple-Test
- Tumormarker zum Screening
- Ultraschalluntersuchung zur gynäkologischen Krebsfrüherkennung
- Ultraschalluntersuchung - Zusatzdiagnostik in der Mutterschaftsvorsorge
- Ultraschalluntersuchung der Brust
- Umweltmedizin
- umweltmed. begründetes Behandlungskonzept
- umweltmed. eingehende Beratung
- umweltmed. Erst- und Folgeanamnese
- umweltmed. Gutachten
- umweltmed. IGeL-Angebote
- umweltmed. Krankheitsbilder
- Umweltschadstoffe
- U10, U11 und J2
- Videodokumentation (Haut)
- Virtuelle Koloskopie
- Vogelgrippe-Schnelltests
- Windeltest
- Wohnraumbegleichung (Umweltmedizin)

Wer bekommt Angebote?

Die Häufigkeit angebotener Privatleistungen – nach Haushaltsnettoeinkommen, Schulbildung und Morbiditätskriterien

„Ist Ihnen im Laufe der letzten zwölf Monate in einer Arztpraxis – ohne Zahnarzt – eine ärztliche Leistung als Privatleistung angeboten oder in Rechnung gestellt worden?“

	Insg.	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Euro					Schulbildung		
		unter 1.000	1.000 bis < 2.000	2.000 bis < 3.000	3.000 bis < 4.000	4.000 und mehr	niedrig	mittel	hoch
Anzahl befragter GKV-Versicherter	1.705	131	409	372	189	167	509	611	570
Zustimmung in Prozent	33,3	19,1	31,8	37,6	39,7	40,7	26,9	36,3	35,8

	Insg.	Altersgruppen					Versicherte mit Angabe von ...		
		unter 30 Jahre	30 bis < 40	40 bis < 50	50 bis 65	über 65	Diabetes	KHK*	BHD**
Anzahl befragter GKV-Versicherter	1.705	231	271	272	480	449	146	175	501
Zustimmung in Prozent	33,3	20,8	33,9	37,9	35,4	34,1	32,9	34,9	34,9

IGeL werden überproportional einkommensstarken und gebildeten Versicherten angeboten, nicht verstärkt Menschen im höheren Alter oder mit chronischen Erkrankungen. *KHK = Koronare Herzkrankheit; **BHD = Bluthochdruck

Quelle: WIdO-monitor 2015



Welche Ärzte bieten IGeL an?

Anteil der Arztgruppen an privatärztlichen Leistungen und Modellrechnung zur durchschnittlichen Anzahl der individuellen Gesundheitsleistungen pro Arzt und Jahr

	Anteil der Arztgruppen an privatärztlichen Leistungen in %	Durchschnittliche Anzahl der IGeL-Angebote pro Arzt und Jahr
Frauenarzt	30,1	609
Augenarzt	20,5	840
Praktischer Arzt/Allgemeinmediziner	19,1	112
Orthopäde	10,9	404
Hautarzt	5,7	362
Urologe	4,6	352
Internist	3,8	36
Sonstige Fachrichtungen	5,3	28

Bei der Frage nach der Fachgruppe des IGeL-Anbieters werden vor allem Frauenärzte, Allgemeinmediziner und Augenärzte genannt. Berücksichtigt man aber die Größe der einzelnen Arztgruppen, so machen Fachärzte deutlich häufiger IGeL-Angebote als die größere Gruppe der Allgemeinmediziner.

Quelle: WIdO-monitor 2015



Welche Leistung wird angeboten?

Die Verteilung privat angebotener Leistungen bei Ärzten in der ambulanten Versorgung*

„Welche Leistungen waren das genau?“

Angaben in % der Leistungen; n = 567

Art der Leistung	
Ultraschalluntersuchungen	24,8
Glaukom-Früherkennung	17,6
Verordnung Medikament bzw. Heil- und Hilfsmittel	11,4
Blutuntersuchungen/Laborleistungen	11,2
Ergänzende Krebsfrüherkennung bei Frauen	8,2
Bestimmung des PSA-Wertes (Prostata)	4,3
Akupunktur	3,1
Kosmetische Leistungen	3,0
Hautkrebs-Früherkennung	2,8
Knochendichtemessung	1,8
Elektrokardiogramm (EKG)	0,7
Nahrungsergänzungsmittel	0,3
Sonstige Leistungen	10,6

Ultraschalluntersuchungen und Leistungen im Rahmen der Glaukomvorsorge liegen erneut an der Spitze der IGeL, gefolgt von Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln sowie Blutuntersuchungen und Laborleistungen.

*669 angebotene oder nachgefragte Leistungen (ohne zahnärztliche Leistungen)

Quelle: WIdO-monitor 2015



Gängige IGeL

Hausarzt	Augenarzt/ Ophthalmologe	Frauenarzt/ Gynäkologe	Hautarzt/ Dermatologe	Urologe
Gesundheits- check	Augeninnendruck- Messung	Vorsorge- Ultraschall	Kosmetische Hautoperationen	PSA-Test
Lichttherapie	Sehtest für Führerschein	Cellulite/ Lymphdrainage	Laser Epilation	Sterilisation des Mannes
Magnetfeld- Therapie	Kontaktlinsen- Anpassung	Schwanger- schafts-Test	Entfernung von Tätowierungen	Menopause- Behandlung beim Mann
Ozontherapie	OP-Behandlung der Fehlsichtigkeit	Hormonstatus	Faltenentfernung	Prostataadenom- Behandlung mittels Hyperthermie



Ultraschall der Brust (Sono-Check)

Wer bietet die Untersuchung an?

Gynäkologe

Das passiert bei der Untersuchung

Der Arzt untersucht die Brust mit einem Ultraschallgerät.

Kosten

35 bis 75 Euro

Für wen ist es sinnvoll?

Laut Stiftung Warentest kann die Ultraschall-Untersuchung für Frauen mit einem sehr dichten Brustgewebe sinnvoll sein, da die Mammografie für sie weniger genau ist.

Wie häufig sollte man hingehen?

Keine Empfehlung

Gibt es Risiken oder Nebenwirkungen?

Keine bekannt, allerdings ist das Verfahren sehr ungenau. Kalkablagerungen, die Vorstufen von Tumoren sein können, werden nicht erkannt. Insgesamt hängt die Genauigkeit der Untersuchung von der Qualität des Ultraschall-Gerätes und von der Erfahrung des behandelnden Arztes ab.

Bemerkungen

Je nach Befund des Ultraschalls werden weitere Untersuchungen notwendig, zum Beispiel Mammografie oder Biopsie.



Ultraschall zur Brustkrebsvorsorge ist umstritten

Zefa

Ganz ohne Strahlenbelastung einen Blick ins Brustgewebe werfen – mit dieser Check-up-Methode werben manche Gynäkologen für eine Früherkennung von Brustkrebs. Doch es gibt keine Studien, die belegen, dass eine routinemäßige Ultraschalluntersuchung der Brust einen Vorteil bringt.



Knochendichte-Messung

Wer bietet die Untersuchung an?

Gynäkologen, Orthopäden

Das passiert bei der Untersuchung

Es gibt unterschiedliche Methoden, die Knochendichte zu messen, zum Beispiel mit Röntgenstrahlen (DXA-Verfahren) oder per Ultraschall.

Kosten

20 bis 50 Euro

Für wen ist es sinnvoll?

Der Dachverband Osteologie empfiehlt Frauen nach der Menopause eine Knochendichtemessung, wenn mindestens ein starker Risikofaktor auf sie zutrifft, um beispielsweise sehr geringes Körpergewicht, Verdacht auf einen Wirbelbruch, erhöhtes Sturzrisiko. Laut Stiftung Warentest ist ein Nutzen des Tests jedoch auch für diese Gruppe nicht belegt.

Wie häufig sollte man hingehen?

Keine Empfehlung

Gibt es Risiken oder Nebenwirkungen?

Die Strahlenbelastung durch die Röntgenuntersuchung wird als gering eingestuft.

Bemerkungen

Der Dachverband Osteologie empfiehlt nur die DXA-Knochendichte-Messung als Vorsorgeuntersuchung. Andere diagnostische Verfahren sind zu ungenau.



Spezielle Knochendichtemessungen geben Aufschluss über die Stabilität des Skeletts imagesource

Drohen Witwenbuckel und schmerzhaftes Knochenbrüche? Ärzte werben für zusätzliche Knochendichte-Messungen, denn die Krankenkassen zahlen diese Untersuchung erst, wenn der erste Knochen bereits gebrochen ist oder, wenn der begründete Verdacht auf Osteoporose besteht.



Glaukom-Früherkennung

Wer bietet die Untersuchung an?

Augenarzt, teilweise auch Optiker

Das passiert bei der Untersuchung

Es gibt verschiedene Methoden, den Augeninnendruck zu messen, zum Beispiel berührungsfrei mit einem Laserstrahl. Neben der Messung des Augeninnendrucks gehört zur Glaukom-Vorsorge aber auch eine Spiegelung des Augenhintergrunds und unter Umständen eine Untersuchung des Gesichtsfelds.

Kosten

Zwischen ca. 15 und 40 Euro

Für wen ist es sinnvoll?

In der Regel treten Glaukome erst ab einem Alter von 40 Jahren auf. Risikopatienten sind Diabetiker, Menschen, die stark kurzsichtig sind (ab minus 5 Dioptrien), Patienten, die über einen längeren Zeitraum Kortison bekommen haben, Menschen mit Durchblutungsstörungen, Patienten, deren Verwandte bereits Grünen Star haben, Menschen, die größere Verletzungen am Auge hatten, wer an Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel oder Sehverlust leidet und Menschen, deren Augen tränen. Bei einem begründeten Verdacht ist die Glaukom-Untersuchung Kassenleistung.

Wie häufig sollte man hingehen?

Dazu gibt es zurzeit keine wissenschaftlich validen Aussagen.

Gibt es Risiken oder Nebenwirkungen?

Der erhöhte Augeninnendruck ist nur ein Risikofaktor für ein Glaukom, seine alleinige Bestimmung reicht nicht aus. Dazu kommt die Tatsache, dass der Augendruck im Tagesverlauf schwankt.

Bemerkungen

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat 2004 beschlossen, ein Glaukom-Screening nicht in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen aufzunehmen.



Sicherheit für die gute Sicht: die Glaukom-Früherkennung Getty Images

Etwa 500 000 bis 800 000 Deutsche leiden am „Grünen Star“ (Glaukom), einem Augenleiden, das zur Erblindung führen kann. Ein Risikofaktor für den Grünen Star ist ein erhöhter Augeninnendruck. Er kann Netzhaut und Sehnerv irreparabel schädigen. Eine Früherkennung hilft, Folgeschäden zu vermeiden. Als erhöht gilt ein Augeninnendruck ab 21 Millimeter Quecksilbersäule (mmHg).



IGeL-Preise (beispielhaft)

Durchschnittlich genannte Kosten der IGeL-Angebote nach Leistungsgruppen

Leistungsgruppen (Auswahl)	Anzahl der Preisangaben	Mittelwerte (in Euro)	
		Arithmetisches Mittel	
Glaukom-Früherkennung	107	36,98	Spannweite: 5,00 EUR bis 1.800,00 EUR
Ultraschall Vagina	90	37,28	
Ultraschall Brust	30	42,33	
Verordnung Medikament bzw. Heil- und Hilfsmittel	69	68,40	
Blutuntersuchungen/Laborleistungen	68	47,31	
Bestimmung des PSA-Wertes (Prostata)	28	32,57	
Abstrichuntersuchung	20	51,55	
Akupunktur	14	67,50	
Hautkrebs-Früherkennung	19	43,32	
Kosmetische Leistungen	17	240,29	
Knochendichtemessung	10	39,00	
Insgesamt	591	65,45	

Für Leistungen im Rahmen der Glaukom-Früherkennung wurden durchschnittlich Kosten von 36,98 Euro angegeben. Die Hälfte der hier gemachten Preisangaben liegt unter 25 Euro. Am häufigsten wurde ein Betrag von 20 Euro genannt.

Quelle: WIdO-monitor 2015



IGeL-Preise allgemein (beispielhaft)

Atteste und Berichte	
Kurzbescheinigung (z.B. Schulunfähigkeitsbescheinigung, private Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung)	2,50 €
Kurze Bescheinigungen mit Diagnose	5,00 €
Inkontinenzbescheinigungen für Seniorenheim	2,50 €
Bescheinigungen für Haushaltshilfen u. Betriebshilfen	10,00 €
Aufstellen der Behandlungsdaten oder verordneten Medikamente pro Jahr	10,00 €
Gutachten für Aufnahme ins Alten- oder Pflegeheim	10,00 €
Formulargutachten z. B. Reiserücktrittversicherung	20,00 €

Reisemedizinische Beratung	
Beratung gesundheitlicher Risiken	20,11 €
Schutzimpfung	10,73 €
Weitere Impfung	6,70 €
Malaria Prophylaxe Beratung	10,73 €

Sport	
Basis Sportuntersuchung	15,16 €
Belastungs-EKG	59,66 €
Lungenfunktion	25,39 €
Gesundheitsuntersuchung (z.B. für Taucher od. bei Sportbootführerschein)	25,65 €



Die Preise unterscheiden sich in der Praxis teilweise erheblich von Arzt zu Arzt (je nach angewandtem Steigerungssatz). Daher kann und soll folgende Liste als nur Orientierungshilfe dienen.



Rückwirkende Kostenerstattung für „IGeL“?

- Grundsätzlich nicht möglich (?Kulanz?)
- Bei nachträglicher Kostenerstattung: Die Kasse erstattet nur zum Kassensatz. Der Patient muss die Differenz zur Privatleistung selber tragen + Verwaltungskosten
 - Der Arzt muss die Notwendigkeit (Indikation) für die Behandlung feststellen.

ABER der Grundsatz lautet:

Gibt es eine Notwendigkeit für die Behandlung, muss sie automatisch über die Krankenkasse abgerechnet werden.



Beratung durch den Arzt

Nutzaufklärung

„Wie gut hat Ihnen der behandelnde Arzt den Nutzen (der jeweils genannten) Leistung erklärt?“

Angaben in Prozent; n = 443

Art der Selbstzahlerleistung (Auswahl)	Anzahl Leistungen	Sehr gut/ gut	Teils, teils	Schlecht/ sehr schlecht	Weiß nicht mehr/ k. A.
		1 + 2	3	4 + 5	
Ultraschalluntersuchungen/Sonografie	166	66,9	15,7	12,0	5,4
Leistungen im Rahmen der Glaukom-Früherkennung	118	58,5	20,3	14,4	6,8
Blutuntersuchungen/Laborleistungen	75	69,3	17,3	10,7	2,7
Ergänzende Krebsfrüherkennungsuntersuchung bei der Frau	55	50,9	18,2	18,2	12,7
Bestimmung des PSA-Wertes (Prostata)	29	72,4	17,2	6,9	3,4
Insgesamt	443	63,2	17,3	14,1	5,4

Insgesamt fühlen sich fast zwei Drittel der Befragten IGeL-Patienten gut oder sehr gut beraten. Bei ergänzenden Krebsfrüherkennungen machte diese Erfahrung jedoch nur knapp jede zweite Frau.

Quelle: WIdO-monitor 2015



Ausreichende Bedenkzeit

Bedenkzeit bei der Inanspruchnahme von IGeL-Angeboten

„Haben Sie Ihrer Meinung nach ausreichend Bedenkzeit gehabt, ob Sie die angebotene Leistung in Anspruch nehmen wollen oder nicht?“ (Filter: nur vom Arzt angebotene IGeL)

Angaben in Prozent; n = 336

Art der Selbstzahlerleistung (Auswahl)	Anzahl Leistungen	Ja	Nein	Weiß nicht mehr/k. A.
Ultraschalluntersuchungen	130	80,0	19,2	0,8
Leistungen im Rahmen der Glaukom-Früherkennung	95	74,4	23,2	2,1
Blutuntersuchungen/Laborleistungen	47	78,7	19,1	2,1
Ergänzende Krebsfrüherkennungsuntersuchung bei der Frau	43	76,7	23,3	–
PSA-Bestimmung zur Früherkennung von Prostatakrebs	21	90,5	9,5	–
Insgesamt	336	79,8	19,3	0,8

Zwar hatte einer von fünf Patienten bei einem IGeL-Angebot, das vom Arzt ausging, keine ausreichende Bedenkzeit für seine Entscheidung. Die große Mehrheit der Befragten aber fühlte sich nicht unter Zeitdruck. Quelle: WidO-monitor 2015



Tipps – Was ich den Arzt fragen kann

- Welchen konkreten Nutzen hat die Behandlung?
- Inwiefern ist dies wissenschaftlich untersucht worden?
- Welche Risiken sind mit der Behandlung verbunden?
- Was sagen Kritiker zu der Untersuchung / Behandlung?
- Wie hoch sind die Kosten?
- Können die Kosten in Abhängigkeit vom Verlauf der Untersuchung / des Eingriffs höher ausfallen?
- Wo kann ich mich noch informieren?



Worauf geachtet werden sollte

- Vorher: Schriftlicher Behandlungsvertrag
 - Auflistung über Maßnahme / Untersuchung
 - Voraussichtliche Kosten nach GOÄ/GOZ
 - Kostenvoranschlag und Behandlungsvertrag zu Hause in Ruhe prüfen
 - Ohne Vertrag keine Zahlungspflicht!*
- Nachher: korrekte Rechnung
 - Rechnung anhand der Gebührenordnung der Ärzte
 - Pauschal- oder Erfolgshonorar ist nicht zulässig
 - Bei Barzahlung: Quittung!
 - GOÄ/GOZ Posten ggf. nachprüfen lassen



*Quelle: Verbraucherzentrale NRW

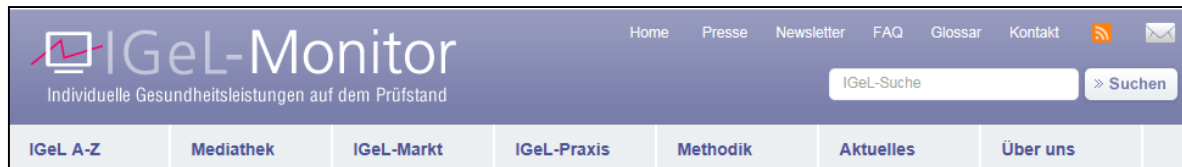
Tipps – Was sonst noch zu beachten ist

- **Vorsicht Behandlungsfehler!**
 - Wenn man medizinische Leistungen außerhalb der Krankenkasse in Anspruch genommen hat (z.B. Schönheitsoperationen), **unterstützt die Kasse** auch **nicht** bei eventuellen Schäden durch Behandlungsfehler.
- **Vorsicht Leistungseinschränkung!**
 - **§ 52 Leistungsbeschränkung bei Selbstverschulden**: Haben sich Versicherte eine Krankheit [...] (durch) eine ästhetische Operation, eine Tätowierung oder ein Piercing zugezogen, hat die Krankenkasse die Versicherten [...] an den Kosten zu beteiligen und das Krankengeld für die Dauer dieser Behandlung ganz oder teilweise zu versagen oder zurückzufordern.

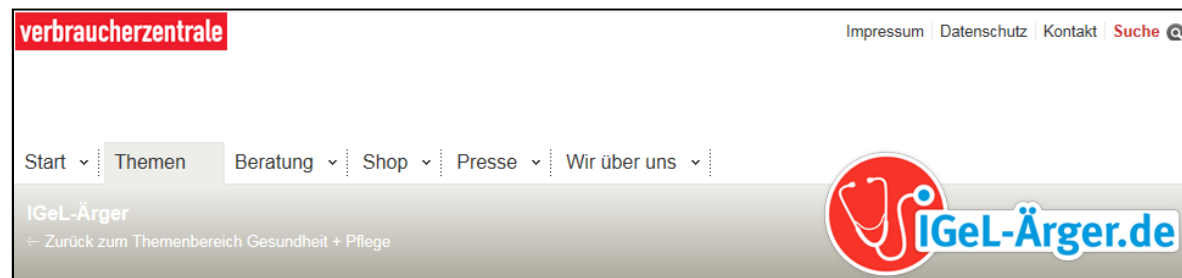


Informationsquellen

Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe



www.igel-monitor.de



www.verbraucherzentrale.de

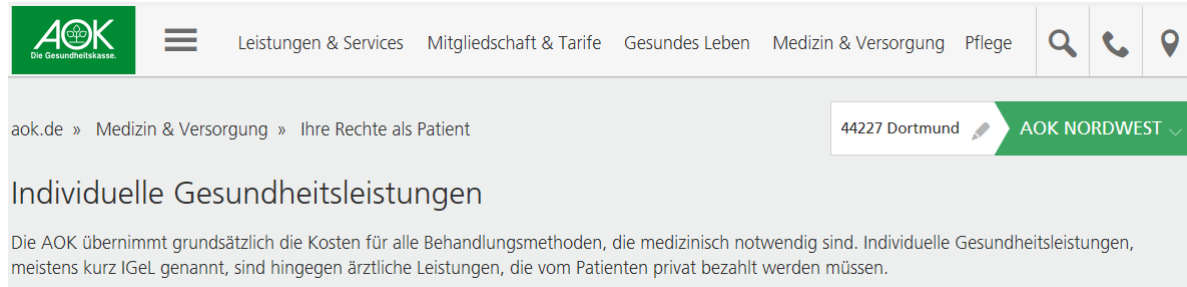


www.patientenberatung.de



Informationsquellen

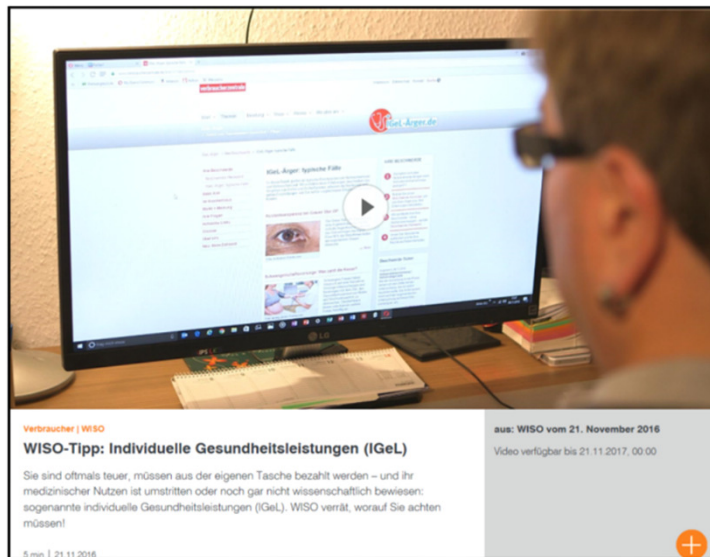
Sicherheit
Innovation
Gesundheit
Nähe



www.aok.de

WISO WISO-Tipp: Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)
Darauf sollten Sie achten!

Medien!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



... Fragen ...

... gerne!





AOK
Die Gesundheitskasse.